

Aus der Industrie

Luft-, wind- und schlagregendichte Fensterfugen

Im Neubau sind luft- und winddichte Anschlussfugen bei der Fenstermontage gemäß der EnEV und DIN 4108-7 zwingend vorgeschrieben. Dass Ausschäumungen allein dafür auf lange Sicht nicht ausreichen, haben Blower-Door-Tests in der Vergangenheit gezeigt. Um eine dauerhafte Abdichtung gewährleisten zu können, greifen Fenstermonteure deshalb vor allem auf verschiedene vorkomprimierte Bänder und Folien zurück. Deren Anwendung gestaltet sich in der Praxis jedoch sehr zeitintensiv und aufwendig.



Dichtband; Foto Siga

Eine neue Lösung, die sich deutlich schneller und unkomplizierter verarbeiten lässt als die gängigen Vorgehensweisen, präsentiert das Schweizer Unternehmen Siga auf der BAU 2013 in Form des vollflächig haftenden Klebebands Fentrim. Mit seinen grünen und gelben Klebebändern Rissan und Sicrall genießt der Systemhersteller für Materialien rund um die luft- und winddichte Gebäudehülle bereits einen sehr guten Ruf unter Handwerkern. Auch Fentrim ist exakt auf die Anforderungen auf Baustellen ausgerichtet, widmet sich aber speziell der fachgerechten Abdichtung von Fensteranschlussfugen. Das Klebeband gibt es in zwei Versionen: als Fentrim 20 zur luftdichten Verklebung innen ($sd = 20 \text{ m}$) und als diffusionsfähiges Fentrim 2 zur Herstellung der schlagregen- und winddichten Ebene außen ($sd = 2 \text{ m}$).

Klebeband

Je nach Fensterart und Einbausituation kommt es in den Abmessungen 15/135 oder 15/85 mm zum Einsatz, so dass auch unterschiedliche Fugenbreiten verarbeitet und Anschlüsse im Brüstungsbereich hergestellt werden können. Durch die werkseitige Vorfaltung, bei der bereits ein Trennstreifen entfernt ist, lässt sich das Klebeband nicht nur schneller, sondern auch direkt und passgenau anbringen. Darüber hinaus ermöglicht die Lochzone im Vliesträger eine optimale Putzverankerung mit dem Untergrund und sorgt so für große Sicherheit. Fentrim klebt sofort vollflächig ohne Voranstrich oder zusätzliche Klebmasse.

Siga